

Delegiertenversammlung: Schaffhauser Blasmusikanten tagten in Hallau

An der ordentlichen 103. Delegiertenversammlung des Schaffhauser Blasmusikverbandes in Hallau ist neu Coni Filippi in den Vorstand gewählt worden. Zugleich wurde das Rahmenprogramm für das Schaffhauser Kantonalmusikfest 2023 in Thayngen vorgestellt.

Roland Müller

HALLAU. «Musik bewegt und prägt. Sie macht Freude und verbindet», hielt einleitend zur Delegiertenversammlung der Präsident Oskar Christian Brüttsch (Thayngen) fest. Aktuell sind im Schaffhauser Blasmusikverband 16 Verbandsvereine mit gesamthaft 403 Aktivmitgliedern, wovon 237 männlich und 166 weiblich sind, organisiert. Am vergangenen Samstagvormittag tagten 37 Delegierte mit zahlreichen Gästen traditionsgemäss in Hallau, wo der diesjährige Kantonalmusiktag stattgefunden hat. «Endlich konnten wir nach einer längeren coronabedingten Durststrecke den Probetrieb in den Vereinen wieder aufnehmen, und ja, das Planen von Anlässen fiel unseren Vereinsverantwortlichen einiges leichter als in den Vorjahren», sagte Brüttsch einleitend zum Jahresbericht. Die Coronapandemie habe sich auch landesweit in den Mitgliederzahlen niedergeschlagen. In dieser Zeit hätten sich rund 6000 Mitglieder aus den Vereinen verabschiedet, im Kanton Schaffhausen waren es deren 24. Um diesem Trend entgegenzuwirken, gehe der Verband gezielt in die Offensive. Dazu gehören eine Intensivierung der Jugendförderung und engere Zusammenarbeit mit der Musikschule. Zugleich erhofft man sich mit dem neuen und verbesserten PR-Auftritt und Umsetzung der Werbestrategie des nationalen Dachverbandes SBV mehr Aufmerksamkeit. Zudem wird als Werbepattform am 3. September im Schaffhauser Stadttheater der Schweizer Final «Prix musique» durchgeführt.

Sachgeschäfte und Wahlen

Die Verbandsrechnung schloss bei einem Aufwand von rund 18100 Franken mit einem Ertragsüberschuss von 2560 Franken ab. Davon werden 2000 Franken in den Musikfest-Fonds eingelegt. Die Jahresbeiträge bleiben unverändert. Auf die Delegiertenversammlung hat der Musikverein



Oberst Philipp Wagner, die neue Veteranenchefin Coni Filippi, Verbandspräsident Oskar Christian Brüttsch und OK-Präsident Schaffhauser Kantonalmusikfest 2023 Marcel Fringer (v. l.) prägten die Delegiertenversammlung in Hallau. BILD ROLAND MÜLLER

Buch seinen Austritt eingereicht, welcher sich mangels aktiver Mitglieder auch auflösen will. Brüttsch sprach dabei von der demografischen Situation und zu wenigen Mitgliedern, welche ein aktives Musikleben nicht mehr möglich machen. Er hofft nun, dass die verbleibenden Musikanten in anderen Vereinen eine neue Heimat finden.

Coni Filippi neu im Vorstand

Oskar Christian Brüttsch zeigte sich erfreut, dass mit Coni Filippi die durch die bereits im Vorjahr erfolgten Rücktritt von Ralf Meier im Vorstand entstandene Vakanz für das Ressort Veteranen, wieder besetzt werden konnte, welche entsprechend auch gewählt wurde. Geschäftsstellenleiter und Vizepräsident Lorenz Wolf hat auf Ende 2022 seinen Rücktritt eingereicht. Vorerst sind aber gemäss Brüttsch keine offiziellen Nominierungen oder Meldungen eingegangen. Doch ganz kurzfristig zeichnet sich eine mögliche Lösung ab, indem ein Vorschlag vorliegt, über welchen aber vorerst

nicht befunden werden konnte. Die übrigen Vorstandsmitglieder mit Präsident Oskar Christian Brüttsch, Hansruedi Surbeck (Vorsitzender Musikkommission) und Stefan Hiltbrunner (Finanzen) sowie Kantonalführer Peter Stocker wurden bestätigt. Oberst Philipp Wagner zeigte sich in seinem Grussvotum erfreut, dass auch bei der Militärmusik nach zweijähriger Pause Konzerte wieder möglich sind. Als Kommandant des Kompetenzzentrums Militärmusik in Aarau sorgt er dafür, dass genügend junge Armeeangehörige in der Musik ausgebildet werden. Doch auch bei der Armee stellt man diesbezüglich ein Nachwuchsproblem fest. «Auch wir stellen Rückgänge bei der Zahl von Fachprüfungen fest. Aus dem Kanton Schaffhausen hat in diesem Jahr niemand die Prüfung gemacht», führte er weiter aus.

Er sprach entsprechend von einer Überprüfung und von Anpassungen im Ablauf der Musiker-RS, um vermehrt wieder junge Leute für die Militärmusik abzuholen.

«Aus dem Kanton Schaffhausen hat in diesem Jahr niemand die Prüfung gemacht.»

Philipp Wagner
Oberst und Dirigent

Denn es ist auch für solche sehr einfach, Zivil- statt Militärdienst zu leisten. Im Fokus hat Wagner dabei auch die jungen Frauen, welche wohl keine Dienstpflicht haben, aber durchaus für eine freiwillige Dienstleistung gewonnen werden könnten. Er zeigte sich aber auch überzeugt davon, dass bei der Nachwuchsförderung die Eltern ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg sind, indem sie ihre Kinder ebenfalls unterstützen und fördern.

Thayngen ist bereit

Rückblickend auf den diesjährigen Musiktag, welcher nur an einem Samstag in Hallau stattgefunden hat, sprach OK-Präsident Robi Schaad von einem Supertag als Gastgeber. «Es war die beste Werbung für Hallau und die gesamte Region», sagte er. Zugleich verwies er auf die Bedeutung von Gastsektionen, welche mit rund 40 Prozent Anteil zum Umsatz mit den Festkarten beigetragen haben. Im kommenden Jahr wird Thayngen vom 10. bis 12. Juni für das Schaffhauser Kantonalmusikfest 2023 Gastgeber sein. OK-Präsident Marcel Fringer verwies darauf, dass das eigentliche Musikfest zwei Tage dauern wird. Dieses findet mitten in Hallau beim Reckensaal statt, wo auch eine Festhütte aufgebaut wird. Am Samstag, ab 11 Uhr und am Sonntagmorgen, bis 12.30 Uhr finden die Wettspiele statt. Die Marschmusikparade wird am frühen Samstagabend stattfinden. Die weiteren Höhepunkte mit dem Gesamtchor, Rangverkündigung und Veteranenehrung stehen am Sonntagnachmittag auf dem Programm.

600 Musikanten werden erwartet

Am Montagabend startet ab 17 Uhr der grosse Handwerkerkessel. Fringer kündigte zudem an, dass die Festhütteninfrastruktur zusätzlich am Donnerstag- und Freitagabend für zwei weitere Anlässe genutzt werden kann, sodass dies sich positiv auf Kosten auswirken wird. Bereits jetzt konnten auch fünf verschiedene Gastvereine für die Teilnahme am Musikfest gewonnen werden und gemäss OK-Vizepräsident Ralf Meier laufen mit weiteren Vereinen Gespräche. Diskussionslos genehmigten die Delegierten auch die beiden vorgeschlagenen Festkartenpreise für die erwarteten knapp 600 Musikanten von 49 Franken für Aktive und 34 Franken für die Jugendmusikanten.

Basar-Woche zugunsten der Afghanistanhilfe

Statt einem Basar-Sonntag gab es in diesem Jahr eine ganze Basar-Woche mit diversen Veranstaltungen. Der Erlös von 6000 Franken kommt den Projekten der Afghanistanhilfe zugute.

Nicole Peter

WILCHINGEN Ein vielseitiges Programm organisierten die Kirchgemeinden Wilchingen, Trasadingen, Osterfingen und die FEG Wilchingen ganz im Zeichen der Afghanistanhilfe Schaffhausen. Um mehr Familien und Kinder anzusprechen, wurde eine Basar-Woche ins Leben gerufen, bei welcher für jeden etwas Spannendes zu finden war. Start der Woche war der Gottesdienst am Sonntag Ende Oktober in der reformierten Kirche Osterfingen sowie der FEG Wilchingen. Am Nachmittag konnten jeweils drei Gruppen im Kindergarten in Osterfingen einen Escape-Raum besuchen. Das Ziel dabei war, dass die Kinder den Heiligenschein des Engels Max fanden, indem sie dabei verschiedene Rätsel lösten.

Sieben verschiedene Posten

Ein Familien-Postenlauf stand die ganze Woche für Interessierte offen. Dieser führte von der FEG Wilchingen in einem Rundgang rund ums Dorf. Bei sieben verschiedenen Posten erfuhr der Besucher Informatives über Afghanistan. Ob Kulturelles, Wissenswertes über die Bevölkerung oder die momentane politische Situation – viele aufschlussreiche



Beim Familienpostenlauf konnte man vieles über Afghanistan erfahren. BILD NPE

Informationen wurden den Teilnehmern dort vermittelt. Sogar eine süsse Belohnung in Form von Schoggi bekamen die Postenläufer bei der erfolgreichen Beantwortung einer Frage.

Am Montagabend gab es einen Vortrag über Afghanistan im «Storchen» in Wilchingen. Michael Kunz, Präsident der Afghanistanhilfe Schaffhausen, berichtete mit aktuellen Bildern über das Land

und die Arbeit, die diese vor Ort leistet. Der Dienstagabend stand im Zeichen der Geschichten. Silvia Gysel erzählte zuerst den Kindern spannende Märchen, und im Anschluss gab es einen Wechsel und die Erwachsenen wurden zum Geschichtenabend eingeladen. Die vorgelegten Geschichten erzählten aus Persien, was den Zuhörern das Thema Afghanistan näherbrachte. Weitere Pro-

grammpunkte wie der Kinderbastel-Nachmittag am Mittwoch, der Filmabend danach, das Benefizkonzert am Donnerstagabend oder der Lottoabend am Freitag – ein buntgemischtes Programm sorgte für viel Abwechslung.

6000 Franken kamen zusammen

Mit der Bilder-Versteigerung des Künstlers Martin Hedinger aus Wilchingen erhielten die Organisatoren einen schönen Batzen für die Spendenkasse. Feierlich wurden die Bilder am Sonntagnachmittag dem Meistbietenden übergeben. Aber nicht nur die Übergabe war ein Highlight diesen Sonntag. Der Abschluss der Basarwoche wurde bei einem gemeinsamen Gottesdienst der FEG sowie der Kirchgemeinden mit anschließendem Suppen Mittagessen, Kasperli-Theater und Päcklifischen abgerundet und bleibt bestimmt vielen in guter Erinnerung.

Der gesamte Erlös, sowie auch sämtliche Kollekten in dieser Woche, ging direkt aufs Konto der Afghanistanhilfe Schaffhausen. Ein erfreulicher Endspendenstand von 6000 Franken durfte diese entgegennehmen und wird damit bestimmt weiterhin viel Gutes im kriegsgebeutelten Land bewirken.

Journal

Letzte Sanierungsetappe der Hauptwasserleitung

BEGGINGEN. Die letzte Sanierungsetappe der Hauptwasserleitung Dorfplatz-Bohl-Schmalzgasse läuft planmässig. Das letzte Teilstück Sunnehof-Schmalzgasse soll bis Mitte November abgeschlossen sein. Somit kann die Abrechnung noch dieses Jahr abgeschlossen und die Subventionen der Feuerpolizei bis Ende Jahr abgerechnet werden.

Fortsetzung Finanzierung Verein SHdoc 2023–2027

NEUNKIRCH. Die Gemeinde hat mit seinem Ärztezentrum die Weichen für die Zukunft der Hausarzt-Versorgung im Klettgau gestellt. Was auch in Zukunft noch nicht garantiert ist, ist der Nachwuchs für diese Zentren. Der Verein für Hausarztmedizin in der Region will mit diesem RSE Projekt das Nachwuchsproblem nachhaltig lösen. Für die Umsetzung dieses Projekts ist eine Geschäftsstelle eingesetzt. Damit die Tätigkeiten des Vereins ausgebaut werden können, hat sich die Gemeinde Neunkirch dafür ausgesprochen, den Verein SHdoc weiterhin zu unterstützen. Der jährliche Beitrag beläuft sich auf 1300 Franken.